

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 25 · September 2009



Foto: Jürgen Bartel

## In dieser Ausgabe



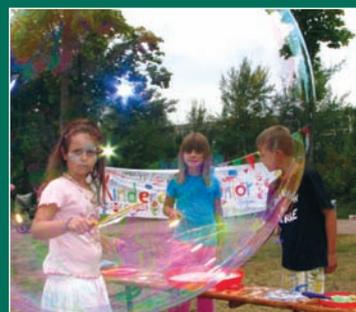
Gartenstadt  
Drewitz

Seite 4



Aktiv werden im  
Stadtteil

Seite 6



Spielplatzfest im  
Stadtteil

Seite 15

# Ein Schloss für Drewitz



**W**ar das 'ne Arbeit', sagt der kleine Max aus Drewitz, als der letzte Besenstrich auf dem Ernst-Busch-Platz getan ist. Sein großer Bruder Tobias lässt seinen Blick über den nun wieder leeren Platz schweifen und brummelt versonnen „Denkt man gar nicht, dass hier vor ein paar Tagen noch ein Schloss stand“. Ein Schloss in Drewitz? Ja, ein Schloss aus Lehm und Stroh. Um genau zu sein: aus 14 Tonnen Lehm und 1200 Kilogramm Stroh. 12 mal 14 Meter maß der Palast, mit zwei Türmen, Schlossmauer und Zinnen, den mehr als 3000 fleißige Bauhelfer aus Potsdamer Kitas und Grundschulen innerhalb von 3 Wochen erbauten.

In Workshops lernten die Kinder an den Vormittagen den Umgang mit den ökologischen Baustoffen Lehm, Holz und Stroh. An den Nachmittagen waren Kleine und Große zum freien Bauen eingeladen. Eine vorgefertigte Ausführungsplanung gab es nicht, doch Dank der Arbeit von Architekt Jörg Wappler und der Erfahrung von „Bauleiter“ Piet Karlstedt von der Potsdamer Firma Lehmart war es möglich, das Schloss durch die Phantasie der Kinder entstehen zu lassen. Fachmännisch verschraubt wurde auch die Plattform von Dornröschens Turmzimmer. Die Adaption von

Dornröschens Geschichte probte der Babelsberger Schauspieler Detlef Brand eine Woche lang mit den Kindern auf der Baustelle. Die Uraufführung des Stückes fand zur Einweihungsfeier des Schlosses am 18.07.09 unter großem Beifall statt.



Stolz zog so manche kleine Baumeisterin die Mama an der Hand ums Schloss und erklärte, welche Arbeiten wie und wo durchgeführt wurden. Anschließend gab es Bratwurst und Kuchen, es wurden Kronen und Rüstungen gebastelt. Die Erinnerungsfotos vor der Schlosskulisse werden diesen Tag noch lange lebendig halten. Nach Abschluss der Bauarbeiten konnte das Schloss noch eine Woche lang bespielt werden. Je näher sich die Spielzeit dem Ende neigte, desto heftiger floss so manche Träne, und der Wunsch nach einem neuen

Lehmbauprojekt im nächsten Jahr fand Ausdruck in Skizzen und Plänen.

Am Montag, dem ersten Abbahtag standen schon früh einige Kinder am Bauzaun, die dabei sein wollten, wenn der große Traktor kommt und die Ballen abtransportiert. Trotz sengender Hitze und beißendem Staub halfen die Kinder des Wohngebietes fleißig beim Abbau mit. Immer wieder wurden die Schubkarren beladen und der Platz schließlich leergefegt. Zu guter Letzt kam wieder die freiwillige Feuerwehr Drewitz zum Einsatz, die schon den Aufbau unterstützte und nun den Platz einer finalen Reinigung unterzog. Möglich wurde dieses Projekt hauptsächlich mit der Finanzierung durch das Programm „Soziale Stadt“ und die Kooperation mit dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt und dem Internationalen Bund. Auch den vielen anderen Unterstützern und Sponsoren des Projektes, wie dem Havel-Nuthe-Center, der freiwilligen Feuerwehr Drewitz, dem Holzfachzentrum, dem Baustoffhandel Brun & Böhm, der Pro Potsdam, der Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G., der Allianzvertretung Stephan Geisler, der EWP, dem toomBaumarkt Rehbrücke, conluto-Baustoffe aus Lehm, und Agro Saarmund, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

C. Stabe



# 5. Potsdamer Genossenschaftstag und Sternfest

Buntes Stadtteilfest am 12. September



Eine wacklige Angelegenheit, TJ Wheels versteht es mit Rollen und Brettern umzugehen.

Foto: Ilja Melcher und TJ Wheels



LeftfootRokkaZ nach ihrem Titelgewinn beim DDP-Cup Tanzschule „die linksfüßer“

Am 12. September bieten sich in Potsdam gleich zwei Anlässe zum Feiern. In diesem Jahr findet der Potsdamer Genossenschaftstag gemeinsam mit dem traditionellen Sternfest statt. Dazu laden die Wohnungsgenossenschaften der Landeshauptstadt zusammen mit dem Lokalen Bündnis für Familie Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld auf den Johannes-Kepler-Platz im Wohngebiet Am Stern ein.

Bei Besuchern aller Altersklassen wird das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm aus Musik, Comedy, Artistik und Tanz für viel Begeisterung sorgen. Ab 14.00 Uhr sind nicht nur Profis auf der Bühne aktiv, auch Vereine stellen ihr musikalisches oder tänzerisches

Können unter Beweis. Traditionell ist der Potsdamer Fanfarenzug dabei, der das Fest mit einem Rundmarsch eröffnet. „Peter und die fliegenden Stadtpiraten“ vom Kindertreff Am Stern locken mit akrobatischen Figuren zu rasanten Trommelrhythmen.

In „Kathlens lustiger Hundeschule“ üben sich mit allerlei Spaß und Action acht Hunde als ABC-Schützen. Nach dem Schulstress warten die Zöglinge auf Streicheleinheiten aus dem Publikum. Mit dabei ist auch der polnische Comedian Mr. Osek, der auszog die Welt aufzureißen und deshalb neben flotten Sprüchen auch kunstvolle Papierskulpturen reißt. Mit ihren Tanzshows, angefangen vom Streetdance bis hin zum Walzer, begeistert die Potsdamer Tanzgruppe „LeftfootRokkaZ“. Die Gruppe, die vom 6-fachen Weltmeister im HipHop Sven Seeger trainiert wird, kann auf Erfolge bei diversen Tanzwettbewerben, u.a. beim DDP-Cup oder beim Videoclipdancing, verweisen.

Ein besonderes Highlight an diesem Nachmittag ist der Auftritt von TJ-Wheels. Ob mit seiner spannenden Rola-Rola Artistik oder seinen waghalsigen Rollschuhmanövern auf der Mini Half-Pipe, er sorgt garantiert für Gänsehaut. Am Abend findet das Fest bei handgemachter Live-Musik der „Berliner Music Factory“ langsam seinen Ausklang. Zu Hits aus den letzten fünf Jahrzehnten kann man dann das Tanzbein schwingen. Zum krönenden Abschluss gegen 21.00 Uhr gibt es ein farbenfrohes Feuerwerk.

Eine Vielzahl von Ständen steht mit einem umfangreichen und vielseitigen Informations-, Aktions- und Verkaufsangebot zum Schlendern und Stöbern bereit. Die kleinen Besucher des Festes erwartet ein richtiges Spielparadies: Hüpfburgen, Riesenkletterwand, Gladiator Games und Bastelangebote. Kein Wunsch bleibt unerfüllt. Und ... für den Hunger und Durst zwischendurch gibt es leckeres vom Grill oder auch ein kühles Bier. *Sven Lettner*

## Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3 14482 Potsdam

### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)

### Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann Schornsteinfegergasse 3 14482 Potsdam Telefon: 0331/743 57-14 Fax: 0331/748 20 92 e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 01. Dezember 2009

Redaktionsschluss: 13. November 2009

### Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingasandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.



Einer der auszog, die Welt aufzureißen, der Comedian Mr. Osek Foto: Tina Merkau



Spannende Kämpfe bei den Gladiator Games H & W Show-Service



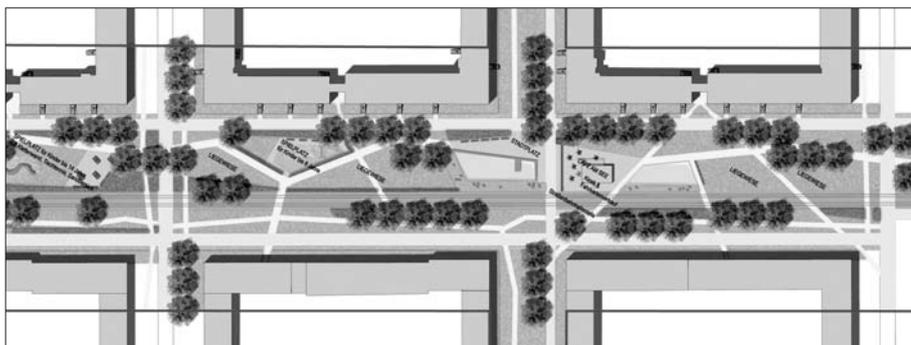
„MOUNKY PARC: Das tolle Spielvergnügen mit Berg und Rutsche“ H & W Show-Service



Im Spielparadies dabei: Riesenkletterwand mit zwei Kletterrouten H & W Show-Service

# Von der Vision zur Möglichkeit

Silberplakette des Bundesbauministers für Gartenstadt-Konzept



Im Mai legte die PRO POTSDAM GmbH ein Konzept vor, das die Umwandlung von Drewitz in eine Gartenstadt beschreibt. Das Konzept, an dem fünf Büros verschiedener Disziplinen arbeiteten, konkretisiert die im Masterplan Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld festgeschriebene Idee. Neben städtebaulichen Fragen behandelt das Papier auch die Verkehrsorganisation, die Sanierung der Wohngebäude und den Wohnungsneubau. An die 1.000 neue Wohnungen könnten in Drewitz entstehen, vor allem solche für ältere Menschen, für Paare, deren Kinder gerade erwachsen geworden sind, und für Familien.

Der Kern der Umgestaltung ist die Umwandlung der Konrad-Wolf-Allee in einen Park. Ein solcher Eingriff würde die Lebensqualität der Drewitzer grundlegend verändern. Im Park finden sich Treffpunkte für Alte wie

für Junge, ein Bolzplatz am Rande, ein Teich und ein Café in der Mitte. Die barrierefreie Gestaltung macht den Park und seine Angebote auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar. Aber nicht nur in der Mitte der Siedlung sollen neue Grünanlagen entstehen, auch in den Höfen. Die Wohnhöfe sollen künftig von den unmittelbar anwohnenden Mietern genutzt werden – als Gemeinschaftshof, als Mietergarten oder als gut abgeschirmter Spielplatz für kleinere Kinder.

So schön eine Sanierung der Wohngebäude wäre, aber was wird mit den Mieten? Von Anfang an war es das Ziel der Konzeptentwicklung, die heutigen Drewitzer nicht aus dem Stadtteil zu verdrängen. Deshalb wurden verschiedene Varianten der Grundsanierung und Modelle der energetischen Ertüchtigung der Gebäude erarbeitet. Ein differenzierter

Einsatz dieser Varianten soll die Entwicklung der Mieten unter Kontrolle halten.

Eine andere wichtige Frage ist die nach den Stellplätzen. Wenn man so viele Grünanlagen schaffen will, bleibt da noch Platz für Autos? Jeden Hausaufgang wird man auch künftig mit dem Auto erreichen können und auch für das Parken gibt es genug Flächen. Selbst wenn man die rund 1.000 neuen Wohnungen berücksichtigt, reicht der Platz aus: 33.000 Quadratmeter Fläche werden benötigt, rund 40.000 Quadratmeter könnten nachgewiesen werden. Da kann die Zahl der Autos sogar noch wachsen.

Das Konzept von der Gartenstadt Drewitz, wie es jetzt die PRO POTSDAM vorgelegt hat, wurde vom Bundesbauminister mit einer silbernen Plakette geehrt. Auch die Potsdamer Presse fand anerkennende Worte. Die Gartenstadt sei inzwischen keine Vision mehr, sondern eine reale Möglichkeit, schrieb die eine Lokalzeitung. Dass man nun schnell mit der Umsetzung beginnen solle, schrieb die andere. Aber so schnell wird es nun doch nicht gehen. Erst einmal sollen die Drewitzer gefragt werden. Deshalb bereiten die PRO POTSDAM, die Stadt Potsdam, die STADTKONTOR GmbH als Quartiersmanager und der Verein Soziale Stadt Potsdam gemeinsam eine Reihe von Befragungen und Veranstaltungen vor, bei denen es um die Wünsche der Drewitzer gehen wird. Sie werden die Grundlage für die weiteren Planungen und Maßnahmen sein. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gartenstadt-drewitz.de](http://www.gartenstadt-drewitz.de).

Carsten Hagenau

## Man soll gern nach Drewitz kommen

Internationales Sommercamp vom 2. bis 11. September

Anfang September findet in Drewitz das Internationale Sommercamp statt. Architekten, Hochschullehrer und Studenten aus Deutschland, Russland und den USA werden zehn Tage lang über die zukünftige Gestaltung des Stadtteils nachdenken. Es ist bereits das 6. Mal, dass das Sommercamp stattfindet.

In diesem Jahr steht die Gestaltung der Konrad-Wolf-Allee im Mittelpunkt. Carsten Hagenau, der für die Organisation des Camps verantwortlich ist, erklärt: „Die PRO POTSDAM hat im Mai dieses Jahres ein Konzept für die Umgestaltung des Stadtteils in eine Gartenstadt vorgelegt. Es sieht vor, die Konrad-Wolf-Allee in einen Park umzugestalten. Das Sommercamp nimmt diesen Vorschlag auf und fragt, wie die Eingänge zum Park und zum Wohngebiet aussehen sollen.“ Auf Höhe der Grundschule „Am Priesterweg“ und auf Höhe der Asta-Nielsen-Straße liegen die beiden Enden des Parks. Im Rahmen des Sommercamps werden Vorschläge erarbeitet, durch welche baulichen oder auch gestalteri-

schen Maßnahmen die Eingänge betont werden sollen. Carsten Hagenau: „Wir wollen, dass man Drewitz schon von Weitem erkennt und dass man gern nach Drewitz geht. Fremde sollen gespannt darauf sein, was sie hinter den Eingängen erwartet.“ Das Camp wird sich aber auch mit der Konrad-Wolf-Allee als Ganzes befassen. So sollen die Teams Ideen erarbeiten, wie man die Häuser links und rechts des künftigen Parks gestalten sollte. In der offiziellen Aufgabenstellung heißt es: „Die Gartenstadt-Idee soll sich in einer entsprechenden Gestaltung der Häuser wiederfinden. Dabei geht es nicht um Dekor, sondern um die Verbindung von Innen und Außen, um die Erlebbarkeit des gartenstädtischen Charakters, um funktionale Ergänzungen.“

Bisher hatte jedes Sommercamp interessante Ergebnisse gebracht, die nicht einfach nur in der Schublade verschwanden. So stammen viele Aussagen des Masterplans Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld aus den Camps. Auch die Planungen zur Stadtachse Stern-Drewitz gehen auf eine Anregung eines Camps zurück.

Das Sommercamp wird gemeinsam von der Stadt Potsdam, der PRO POTSDAM, der Fachhochschule und der Firma PROJEKTKOMMUNIKATION Hagenau GmbH veranstaltet. Finanziell wird es aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ unterstützt. An die 45 Studenten und sechs Teamleiter aus Lehre und Praxis werden in diesem Jahr teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gartenstadt-drewitz.de](http://www.gartenstadt-drewitz.de) und [www.internationales-sommercamp.de](http://www.internationales-sommercamp.de).

Selbstverständlich werden wir in der kommenden Ausgabe über die Ergebnisse des Sommercamps berichten.

Lutz Schafstädt



# Nicht über die Köpfe der Drewitzer hinweg

**V**erena Kosubeck und Kathleen Walter, Mitarbeiterinnen des Vereins Soziale Stadt Potsdam, haben ein Konzept für die Stadteilschule Drewitz vorgelegt. Wir fragten die beiden jungen Frauen nach den Ergebnissen ihrer Arbeit:

*Ihr Konzept hat mehr als 100 Seiten. Können Sie es auch in drei Sätze zusammenfassen?*

Vielleicht nicht in drei, aber in fünf. Erstens: Man darf nicht erwarten, dass man mit der Erweiterung der Grundschule mit einem Schlag alle Probleme des Stadtteils lösen kann. Zweitens: Man kann das nicht von außen aufsetzen, sondern muss die Stadteilschule mit den Drewitzern gemeinsam entwickeln. Drittens: Wir schlagen einen Weg vor, der über mehrere Stufen zu einer Stadteilschule führt, die Angebote für viele Zielgruppen bereit hält. Viertens: Niemand darf glauben, dass diese zusätzlichen Angebote von den Lehrern der Schule so nebenbei gestemmt werden können, da braucht man zusätzliche Leute, die auch über eine entsprechende Qualifizierung verfügen müssen. Und schließlich: Man kann die Schule nicht losgelöst von der Gesamtentwicklung des Stadtteils betrachten, sondern muss ihre Entwicklung in die vorliegenden Entwicklungskonzepte, wie zum Beispiel Gartenstadt Drewitz, integrieren.

*Das waren jetzt tatsächlich fünf Sätze. Worauf stützen Sie Ihre Aussagen, wie sind Sie vorgegangen?*

Wir haben uns natürlich mit dem Stadtteil befasst und alles analysiert, was es über Drewitz an Daten, Konzepten, Planungen usw. gibt. Wir haben mit mehr als 50 Personen, die in Drewitz arbeiten und auch teilweise wohnen oder die sich auf der politischen oder Verwaltungsebene mit dem Stadtteil beschäftigen, Interviews geführt.

Das hat uns ein Bild vermittelt von den sozialen Angeboten einerseits und den Bedürfnissen der Drewitzer andererseits. Unsere Ideen und Erkenntnisse haben wir mit vielen sozialen Trägern diskutiert und abgestimmt.

*Wie steht man in Drewitz zu dem Projekt Stadteilschule?*

Alle sind sich einig, dass wir das soziale Netz verdichten müssen. Aber jeder verstand am Anfang unserer Arbeit etwas anderes unter einer Stadteilschule. Wir denken, dass es inzwischen eine Reihe gemeinsamer Erwartungen gibt. Was wir festgestellt haben: In allen bestehenden Einrichtungen wird eine hervorragende und engagierte Arbeit geleistet. Da sind viele Erfahrungen, die man bei der Entwicklung des Stadtteils und

der Stadteilschule nutzen muss. Deshalb sagen wir, dass man das nicht über die Köpfe der Drewitzer entscheiden darf.

*Wie steht es mit der Vernetzung der Akteure vor Ort?*

Es gibt einen großen Bedarf nach Austausch und Vernetzung, auch über das Tagesgeschäft hinaus. Unser Verein hat den Vorschlag gemacht, sich öfter zu treffen, um über die Entwicklungen zu reden und die Drewitzer Interessen hörbarer zu vertreten.

*Wissen Sie schon, was die Stadteilschule kosten wird?*

Unsere Aufgabe war es, ein inhaltliches Konzept zu entwickeln. Das steht jetzt zur Diskussion, Korrektur und Ergänzung. Erst wenn man weiß, was die Stadteilschule zu leisten hat, kann man über Raumbedarf nachdenken und dann den Finanzbedarf ermitteln. Wer anders herum vorgeht, schüttet das Kind mit dem Bade aus.

Carsten Hagenau

## Anmerkung der Redaktion:

Anfang September berät die Kerngruppe über das vorgelegte Konzept und Mitte September gibt es mit allen Beteiligten eine Diskussionsrunde, zu der rechtzeitig eingeladen wird.

## Apropos Stadtteil

### Zeitung – Schule – Grüne Gartenstadt Drewitz ...

**M**it viel Engagement wird von den Mitarbeitern der Stadtkontor GmbH und vielen Zuarbeitern unsere Stadtzeitung SternDrewitz mit einer Auflage von 10.000 Stück herausgegeben. Beabsichtigt ist gewiss die Verteilung in die Briefkästen der Bürger. So geschah es recht gut in den letzten Jahren, u.a. in unserem Haus im Willi-Schiller-Weg, wenn sich auch manchmal gleich nach Erhalt der im Haus befindliche Papierkorb damit füllte. Das änderte sich leider; speziell die letzte Ausgabe machte um viele Haushalte einen Bogen. Stattdessen lagen die Zeitungen massenhaft im Lehrerzimmer der Umwelt-Grundschule „Am Priesterweg“, wo sie niemand in Anspruch nahm und schließlich im Papierkorb landeten. Bevor sie noch im Müll enden würden, schnappte ich mir die Stapel, verteilte sie hier und da und nahm den Hauptteil an meinem ehrenamtlichen Arbeitstag bei der Potsdamer Tafel mit. Dort blieben nur wenige Exemplare übrig. Da fragte

man mich, warum ist das so? Wer verteilt das Blatt?

Ich beschreibe das Problem hier deshalb so ausführlich, weil Veränderungen in Drewitz dringend anstehen, wie jeder bis zum Stadtoberhaupt weiß, und die Mitarbeit der Bürger dazu dringend nötig ist. Dennoch drückt sich das nicht in unserer Zeitung aus, denn unter den ca. 50 Beiträgen fand ich nur einen kritisch auf Veränderung drängenden (Kaufhalle zu - ...?). Intern wird ja bereits mit viel Engagement nachgedacht, entwickelt und angeschoben. Mitarbeiten können die Bürger aber nur, wenn ihnen die Realität bewusst ist und die Schreie nach Veränderung zu ihren Eigenen werden! Mein Artikel mit der Aufforderung „Weg mit dem Dreck – bevor Drewitz zu Dreckwitz wird“ ist in der letzten Ausgabe leider nicht erschienen. (Anmerkung des Herausgebers: Aus Platzgründen erst in dieser Ausgabe, Seite 7).

Bisher wenig transparent erschien für viele Bürger die beabsichtigte Entwicklung der Stadteilschule. Während meines ersten Kontaktes zu den Kolleginnen vom Büro „Soziale Stadt Potsdam e.V.“ favorisierte ich die offene und umfassende Einbeziehung aller Interessenten, Einrichtungen und Bürger, was durchaus eine große öffentliche Informationsveranstaltung bedeuten würde. Dass dabei Meinungen und Interessen



*Kippen, Flaschen, Papier – Papierkorb zu weit?*

nicht gleich in einem Topf landen würden, liegt auf der Hand. Jeder kann sich so aber ein offenes und ehrliches Bild von den Vorstellungen des anderen machen. Auch kann das Konzept der Stadteilschule nicht das „Baby“ einer Person sein, wie über die Schulleiterin, Frau Eichelbaum berichtet wurde. Wenn es nicht das „Baby“ aller Bürger und Einrichtungen des Stadtteils wird, ist das Vorhaben schließlich zum Scheitern verurteilt.

Ähnlich gelagert erscheint für viele Bürger die beabsichtigte Entwicklung in Drewitz zur Gartenstadt. Fragen türmen sich vor allem zu Lückenschließungen, Verkehrsführung, Aufstockung und Abrissen, Verdichtungen, zeitlichen Abläufen und Schaffung von Höfen auf. Kann eine gewisse gute Stadtteilumgestaltung nicht vorher den Bürgern zur Diskussion öffentlich vorgelegt werden? Das Projekt kann dadurch nur an örtlicher Kompetenz gewinnen, mehr Rückhalt in der Bevölkerung finden – Binsenweisheit. Und mit dem Preisgeld fühlt man sich dann u.U. auch wohler.

Johnny Lehmann, Leserbrief



*Literatur... für Kinder und Bürger, statt in den Müll, an den Mann gebracht – Verwendung gefunden*

# Aktiv werden mit „BLiQ“

Neues Bündnis bringt mehr Bewegung nach Potsdam Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld



**S**chluss mit der Langeweile, Bewegung macht Spaß! Auf diese kurze Formel lassen sich die Aktivitäten des Potsdamer Bündnisses für Bewegung „BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ bringen. Das Bündnis wird ab September „Bewegte Spielplätze“ an Sonntagnachmittagen für kleine Kinder bis sechs Jahre in dem Gebiet Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld anbieten. Diesem Angebot folgen in den regnerischen und kalten Jahreszeiten ab November „Bewegte Indoor-Winterspielplätze“. Die Spielplätze können kostenlos genutzt werden und sind nicht nur gemütliche Treffs am Wochenende für die ganze Familie, sondern versprechen

auch viel Spaß, Spiel und Bewegung zum Nachmachen.

Das Bündnis plant außerdem „Bewegte Wege“. Einer soll über den Priesterweg führen und unter Beteiligung von Kindern aus dem Quartier mitgestaltet werden und zu mehr Bewegung im Alltag anregen.

Das Potsdamer Bündnis „BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ (wir berichteten im letzten Stern/Drewitz) hat sich erst kürzlich zusammengefunden und formiert sich nun um die Leiterin des hiesigen Quartiersmanagements, Katrin Feldmann, und Andrea Dorschner vom Gesundheitsamt. Das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ), Sportvereine, viele

Kitas und weitere Einrichtungen haben ihre aktive Teilnahme an dem Bündnis zugesagt. Stark beteiligen werden sich auch Dr. Heike Zimmermann von der Abteilung Sportwissenschaft der Uni Potsdam und der Regionale Knoten Brandenburg, der sich mit der Gesundheitsförderung befasst. Der Träger von „BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ ist der Verein Gesundheit Berlin-Brandenburg.

Erste Aktionen waren kleine Mitmach-Angebote auf dem Abschlussfest des Drewitzer Lehmbauprojektes am 18. Juli. Es folgten am 21. August Aktionen auf dem Spielplatzfest des SC Potsdam. **Am 12. September beteiligt sich „BLiQ“ mit einem bunten Programm am Stadtteilstift auf dem Johannes-Kepler-Platz. Das Fest findet von 14.00 bis 21.00 Uhr statt.**

„BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ ist Ende Juni mit dem Gesunde Städte-Preis 2009 ausgezeichnet worden. Das diesjährige Motto des Preises war „Bewegung ist alles“. Die Jury hob in ihrer Begründung für die Preisverleihung hervor, dass die Beteiligung der Kinder und ihrer Familien und die Vernetzung der Akteure im Stadtteil in den BLiQ-Bündnissen besonders unterstützt werden.

#### Kontakt:

Florian Barthelmeß, Stefan Bräunling  
Gesundheit Berlin-Brandenburg  
Friedrichstraße 231, 10969 Berlin  
Tel.: 030 / 443 190 76

E-Mail: [barthelmess@gesundheitberlin.de](mailto:barthelmess@gesundheitberlin.de)

## Theaterprojekt

**E**in Schuljahr lang fanden an der Coubertin-Oberschule Theaterprojekte mit den 7. Klassen statt. Das Theaterprojekt war Teil des brandenburgweiten Förderprogramms „Initiative Oberschule“, das seit dem Schuljahr 2007/08 zur Sozialkompetenz und Ausbildungsfähigkeit der Schüler beitragen will. Es wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

Jeweils ein halbes Jahr hatten SchülerInnen die Möglichkeit, unter der Anleitung von Theaterfachfrauen ein eigenes Theaterstück zu entwickeln, Rollen zu erfinden, Requisiten zu bauen und sich als SchauspielerInnen zu erleben. Den Höhepunkt und Abschluss des Workshops bildete die erfolgreiche Theateraufführung am Ende des Schuljahres. In dem Stück mit dem Titel „Fernsehglück – Was ist mit mir?“ kamen die Ideen der SchülerInnen

zum tragen. So nahmen sie Sendungen, wie „Deutschland sucht den Superstar“ mit Witz und Kritik unter die Lupe. Außerdem versuchten sie sich in der Erwachsenenwelt z.B. als Wirtschaftsminister Steinke und Frau Prof. Schmerkel vom Bereich Umwelt. Auf die Frage von Frau Schmerkel, ob nicht jedes Huhn frei leben sollte, antwortet Herr Steinke: „Das ist unwirtschaftlich. Wie kommen wir denn da an unserer Eier? Sollen wir sie immer suchen? Es ist nicht immer Ostern Frau Schmerkel!“

Interessant auch die Liebensendung und das Interview zwischen Annabella Herzge-spann und Miss Schicki Micki. Hier waren die aktuellen Themen und Fragen: Brauchen wir alle Enthaarungscreme? Was halten Sie von Kondomen? Welche Form des Kusses wird empfohlen und welches Mundspray?

Der Freude und Neugier standen oftmals Ängste, Vorurteile und Blockaden gegenüber. Den meisten SchülerInnen gelang es, durch die Begleitung von Frau Illmer, Frau Bleyl und Frau Fribourg sich zu öffnen, sich zu trauen auf die Bühne zu treten und zu spielen.



Theaterarbeit ist Teamarbeit und so hatten sie ebenfalls die Möglichkeit, sich als Gruppe zu erfahren. Die Theateraufführung zum Abschluss des Schuljahres 2009 bildete den Höhepunkt. Das Lampenfieber und die Ängste wurden im Spielen vergessen.

Die guten gemeinsamen Erfahrungen, der Applaus und die Anerkennung der Zuschauer ließen das Selbstbewusstsein der SchülerInnen wachsen.

Illmer/Bleyl

# Gemeinschaftsgarten: MIT EUCH – FÜR EUCH!

Und alle zusammen für eine grünere Umgebung!



Jennifer von der Foto-AG der GS „Am Priesterweg“ hilft beim Einpflanzen

In der Potsdamer Presse wurde bereits öfter über die Sommerschule „Synaxis Baltica“ berichtet. 16 Studenten aus verschiedenen osteuropäischen und baltischen Ländern wollten gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Grünflächen in Drewitz zu Gemeinschaftsgärten entwickeln. Nach Überschlafen der Sache kamen auch in mir noch einige Fragen hoch:

Das MIT EUCH... war nicht näher zu ergründen – denn wir waren anfangs nur zwei Bürger aus Drewitz, die gezielt angesprochen wurden – erst nach der Parade der gutgemeinten (Selbst-)Darstellung wurde versucht, die Infozettel an die Bürger zu bringen. Hier danken wir besonders Frau Wieczorek, die sich vor allem bei dem am 3. Termin anwesenden Kindern ins Zeug legte. Die anwesenden Studenten hatten allerdings nach meinem Eindruck nicht den nötigen Elan, die wirklichen Bedürfnisse der hier anwohnenden Bürger zu ergründen – mich

sprach z.B. keine(r) diesbezüglich von selbst an. Die Wünsche nach Mietergärten und Mietergemeinschaft, wie manche sie noch aus DDR-Zeiten oder ihren Heimatländern z.B. Algerien, Ukraine kennen, sind durchaus vorhanden. Nicht alles, was neu genannt wird, ist auch neu und alt bewährtes kann sich u.U. auch weiterhin bewähren. So hoffe ich, dass unser Vorgarten, der vor allem Staub- und Abgasschutz für alle Anlieger bietet, sich nicht nur international (deutsch, algerisch, ukrainisch) weiterentwickeln wird. Leider scheitern hier und heute manche Vorhaben erfahrungsgemäß an den materiellen Voraussetzungen bzw. auch an Neid und Missgunst sowie Unverständnis oder Unwillen. So spielt neben vielen organisatorischen Fragen und dem leider auch vorhandenen Vandalismus vor allem die Wasserbereitstellung eine große Rolle. Vielleicht lässt sich nun endlich ein Wasseranschluss an der Hauswand Ecke Willi-Schiller-Weg 10 aktivieren, ohne dass ehrenamtlich tätige Mieter dafür blechen sollen!

Über eine Bürgerinitiative, die gegründet werden soll und noch Mitstreiter sucht, werden wir versuchen, dieses Problem mit der GEWOBA bzw. PRO POTSDAM GmbH oder anderen Förderern zu klären. (Kontakt: Dr. Hartmut Böhm, Tel: 0331 616099, E-Mail: hartmutboehm@freenet.de) Schön wäre es, wenn die gute Idee der Studenten von interessierten Bürgern und anderen Stellen aufgegriffen und somit ein Beitrag für die Verschönerung des Stadtteils geleistet wird.

Johnny Lehmann

## Weg mit dem Dreck – eh´ Drewitz zu Dreckwitz wird!

Schön, dass es mehrere Bürger in Drewitz gibt, die ein sauberes und hygienisches Umfeld als anstrebenswert, ja als notwendig erachten, vor allem für unsere spielenden Kinder aber auch Spaziergänger oder Gartenarbeiter... Mit dem Aufklärungs- und Infoblatt hat jemand nicht Mühe und Kosten gescheut, um an die Hundehalter entsprechend zu appellieren. Leider ist es wohl nur in wenigen Häusern des Wohngebietes, aber dort in vielen Briefkästen wahllos verteilt worden. Aus denen ist es dann aber überwiegend gleich in den Hauspapierkorb gewandert, statt an die richtigen Adressen zu gelangen. Denn auch bis heute sind die Hundehaufen auf keinen Fall weniger geworden!!! Schade, finde ich...

Vielleicht sollten sich angesprochene bzw. interessierte Bürger zusammentun z.B. koordiniert durch den Soziale Stadt e.V. ?!



Sichtbar für jeden sind leider nicht nur die Hundehäufchen, sondern vor manchen Balkonen fast flächendeckende Zigarettenkippentepiche. Das aufmerksame Auge kann auch hier und da weggeworfene Essenreste, Flaschen jeglicher Herkunft ganz oder „fein verteilt“ entdecken. Man kann auch darüber stolpern und nicht nur Kinder können sich verletzen. Ja Patronenhülsen irgendwelchen Kalibers oder, besonders sexy, benutzte Kondome haben sich schon im satten Grün gewälzt. Auch Trampelpfade, sinnvoll oder nicht, zieren oft die Grünbereiche im Wohngebiet. – Soviel Negatives?!

Es gibt aber auch durchaus bessere und sogar schöne Fleckchen, die von engagierten Händen gehegt und gepflegt werden. Die sollten einfach noch mehr werden, damit unsere Kinder in einer schönen Umwelt aufwachsen und spielen können (s. auch Artikel Gemeinschaftsgärten). Auch die nahegelegene Grundschule „Am Priesterweg“ hat sich den Umweltgedanken auf die Fahne geschrieben (ausgezeichnete „Europa-Umweltschule“) und versucht mit Engagement vieler Lehrer und Ehrenamtler ihren Beitrag mit den Kindern zu leisten, in der Hoffnung, dass er Früchte trägt! Besonders wichtig hierbei, die Vorbildwirkung der Erwachsenen!

Johnny Lehmann, Leserbrief

## Spendensammlung für Mauerstele



Zum Jahrestag des Mauerbaus am 13. August hat die SPD eine neue Spendensammlung für die Mauergedenkstele bei Steinstückchen gestartet. Mitglieder und Bürger trafen sich an der Stele, um dem Bau der Mauer zu gedenken. Blumen wurden niedergelegt. Unbekannte hatten mit einem stumpfen Gegenstand die Scheibe der Stele

beschädigt. 711 Euro werden benötigt, damit das Potsdam-Museum die Stele reparieren kann. „Unser Ziel ist es, bis zum 9. November – dem 20. Jahrestag des Mauerfalls – die Stele repariert zu haben“, so SPD-Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein, die die ersten 150 Euro mitbrachte. SPD-Stadt- und Fraktionschef Mike Schubert legte 50 Euro dazu, spontan sagten anwesende Gäste weitere Spenden zu.

Harald Kümmel

### Spendenkonto:

Stadtkasse Potsdam  
Kto.: 3502221536 BLZ: 160 500 00  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Zweck bitte nicht vergessen:  
2520100.4147000, Mauerstele

## Sponsoring für Kindereinrichtungen Am STERN

Über Potsdam kann man in diesem Jahr immer wieder hören und lesen, dass es als die kinderfreundlichste Stadt Deutschlands bezeichnet wird.

Dieser positive Aspekt kann gar nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden, da die Gegebenheiten vor Ort dies auch immer wieder bestätigen.

In meinem Beitrag möchte ich mich zu den Kindereinrichtungen im Süden unserer Stadt und dabei speziell im Wohnquartier Am STERN äußern. Als Mitglied des Lokalen Bündnisses für Familien Stern/Drewitz/ Kirchsteigfeld ist es für mich immer wieder eine Freude, zu erleben, mit wie viel Engagement die Leitungen der Einrichtungen EKIZ, DRK-Kinderheim und STIBB ihrer Verantwortung zum Wohle der Kinder



nachkommen. Damit geben sie diesen Kindern, die teilweise aus sozial schwachen Familien kommen, ein Gefühl der Geborgenheit und des Sich-Wohlfühlens.

Mittels Sponsoring ist den genannten Einrichtungen und damit den Kindern in der Vergangenheit immer wieder Gutes wiederfahren.

Mein Beitrag soll hier eine spezielle Person und deren Aktivität würdigen. Herr Steffen Linke, Geschäftsinhaber der „räderei am kanal“ hat zu Beginn der diesjährigen Sommerferien dem Eltern-Kind-Zentrum in der Pietschkerstraße 14-16 und dem DRK Kinder-Heim in der Pietschkerstraße 42 jeweils ein Fahrrad, und das

auch noch nach deren Wünschen, gesponsert. Die Freude und Dankbarkeit in den jeweiligen Einrichtungen über das Geschenk lässt sich wohl erahnen!

Erwähnenswert ist an dieser Stelle noch, dass es keine einmalige Aktion war. Herr Steffen Linke ist auch in der Vergangenheit zu den Stadtteilfesten der Bürgerinitiative STERN in der hier genannten Weise als Sponsor in Erscheinung getreten.

Dafür ein ganz herzliche Dankeschön!!!

*Helga Hefti*

*BI STERN im Lokalen Bündnis für Familien Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld, auch für Cornelia Karth, Leiterin des EKIZ und Carsten Lehmann, Leiter des DRK-Kinderheimes.*

## Presse-Tabak-Lotto-Shop im Havel-Nuthe-Center

Mit seinem Presse-Tabak-Lotto-Shop im Havel-Nuthe-Center ist Torsten Clavis ein Mann der 1. Stunde. Seit der Eröffnung des Centers im Oktober 1995 ist er für seine Kunden im Wohngebiet Stern/Drewitz da. Als Fachhändler bietet er in seinen Kernsortimenten Presse, Tabak und Lotto eine fundierte Beratung, gewährt eine große Sortimentsbreite und ist auch in der Lage, innerhalb von 24 Stunden nicht am Lager vorhandene Artikel zu beschaffen.

Die Kunden des Geschäftes, die zu 90 % aus dem Wohngebiet stammen, wissen seine Freundlichkeit und Kompetenz sehr zu schätzen. Kurze Wege und lange Öffnungszeiten sind hier

keine geflügelten Worte, sondern werden vom Team um Herrn Clavis praktiziert.

Viele Kunden werden es nunmehr sehr dankbar aufnehmen, dass im Rahmen des Geschäftes „Presse im HNC“ ab dem 01.10.2009 eine Partner-Filiale der Deutschen Post eröffnet wird. Für viele Menschen verkürzen sich so die Wege, nachdem die Postfiliale Drewitz vor ca. 6 Jahren geschlossen wurde.

Als Mitglied im Vorstand der Werbegemeinschaft des HNC engagiert sich Torsten Clavis insbesondere für eine enge Verbindung des Nahversorgungs-Centers mit seinen Kunden. Wenn Feste, Märkte, Sportaktivitäten am oder im Center organisiert werden, ist Torsten Clavis fast



immer Ideengeber, Organisator oder Macher.

Herr Clavis möchte sich auch für die langjährige Treue bei seinen Kunden bedanken.

Anlässlich des Jubiläums „5.000 Tage Presse im HNC“ erhält jeder Kunde, der den Artikel ausschneidet und im Geschäft abgibt, im Zeitraum vom 15.09. bis zum 17.10.2009 ein Überraschungsgeschenk.

*Clavis*

## Die nächsten Aktivitäten im Stern-Center Potsdam

**3. bis 12. September 2009**

**„Move it“ Schuhe, Taschen und mehr**

Im Rahmen einer hochwertigen Waren-Inszenierung präsentieren professionelle Anbieter der Branche Schuhe, Taschen und Lederwaren in der Ladenstraße im Stern-Center Potsdam.

**24. September bis 10. Oktober 2009**

**Mode live Herbst/Winter 2009**

Die Live-Modenschauen mit vielen zusätzlichen Vorschlägen fürs passende Outfit und Informationen rund um die Modetrends gibt es am 2., 9. und 10. Oktober um 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr sowie am verkaufsoffenen Sonntag, den 4. Oktober, um 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr. Die Models und Dressmen zeigen dann auf dem Laufsteg, was für Beruf oder festliche Gelegenheiten, für Freizeit und Urlaub in diesem Jahr angesagt ist. Natürlich gehören dazu neben Klei-

dung und Schuhen auch die passenden Accessoires, Uhren und Schmuck. Das Beste daran: Was die Models gekonnt zu flotter Musik in Szene setzen, das und noch viel mehr halten die Modegeschäfte des Stern-Centers in ihren aktuellen Kollektionen für ihre Kunden bereit.

**19. Oktober bis 1. November**

**(N)Ostalgie**

Begegnen Sie Schrippe & Co. – einer Ausstellung, die sicher bei vielen Erinnerungen wecken wird, aber gleichzeitig auch dazu einlädt, Altes in neuem Gewand zu entdecken. Wie sah es aus in der gängigen Ostküche, wie lebte man in der guten Stube? Und der gute alte Konsum? Was konnte man im Kindergarten entdecken? All das können Sie während der „(N)Ostalgie“ nicht nur sehen, sondern in den „Echt-Szenarien“ mit vielen Original-Exponaten auch anfassen.

**5. bis 14. November 2009**

**Kalender-Fachmarkt**

Die Papeterie Petermann präsentiert eine umfangreiche und attraktive Auswahl. Aller Elektronik zum Trotz bleiben Kalender unverzichtbar, dienen als Gedankenstütze und für die Terminplanung. Ob als handlicher Taschenkalender, klassischer Pultkalender oder umfänglicher Businessplaner in edler Optik – die Möglichkeiten sind groß.

**19. November bis 24. Dezember 2009**

**Weihnachten**

Zum großen Weihnachtsmarkt locken die echten Dresdner Christstollen, der Duft gebrannter Mandeln und ein buntes Markttreiben an vielen Ständen. Wer das diesjährige Programm mitgestalten möchte, erhält weitere Informationen unter 0331/64952-13.

# Ein- und Ausblicke

*Ein Besuch bei Herrn Zwirner, Erstbezieher Am Stern*

**H**ans-Joachim Zwirner war der Erste, der mit seiner Familie in das Hochhaus an der Neuendorfer Str. 26 zog. Das ist über 30 Jahre her. Bereut hat er diesen Schritt bis zum heutigen Tage nicht und wenn man das Glück hat, einen Blick aus seinem Wohnzimmerfenster werfen zu können, versteht man auch warum. Aus seiner Wohnung, die in der obersten Etage des Hauses gelegen ist, bietet sich ein fantastischer Blick über ganz Potsdam bis hin zum Berliner Fernsehturm.

Die vier Hochhäuser der Waldstadt II ragen riesenhaften Wächtern gleich aus dichtem Grün und wie bunte Blumen leuchten die Schemen neu sanierter Wohnhäuser aus der Baumdecke, die wie eine Sommerwiese bis an den Horizont reicht. Dass man bei diesem Anblick früher oder später zum Pinsel greift, um einzufangen, was da zu Füßen liegt, scheint unabdingbar.

Herr Zwirner, langjähriger Verwaltungsdirektor des Hans-Otto-Theaters, entdeckte seinen Hang zur Malerei jedoch erst 1997 nach einem Urlaubsaufenthalt auf der kanarischen Insel Lanzarote. Die ungewöhnliche Landschaft beeindruckte ihn so sehr, dass er begann, seine Erlebnisse mit Pinsel und Farbe auf Leinwände zu bringen, um sie in lebendiger Erinnerung zu halten. Der Beginn einer intensiven Arbeit, die bis zum heutigen Tage unvermindert anhält.

Urlaubsreisen nach Italien, in die Alpenländer, besonders aber innerhalb von Deutschland inspirierten ihn zu weiteren Bilderserien. Als 2004 die Bewerbung Potsdams zur Europäischen Kulturhauptstadt bekannt gegeben wurde, entschloss er sich, Motive der Stadt in einem Zyklus von 53 Ölbildern abzubilden. Bis März 2009 konnte er seine Bilder in Potsdam bereits in 15 Ausstellungen zeigen.



Matterhorn, Waliser Alpen, Schweiz

Dutzende dieser kleinformatigen Meisterwerke hängen auch in seiner Flurgalerie und viele weitere birgt sein Arbeitszimmer. An den Verkauf seiner Arbeiten denkt Herr Zwirner nicht, jedoch würde er sich freuen, sie noch vielen anderen Menschen zeigen zu können.

Gegenwärtig arbeitet er an 30 Ölbildern, die die Bezeichnung „Lasst unsere Allee stehen“ tragen. Ab November/Dezember 2009 sind sie in der Filiale der Commerzbank in der Lindenstraße 45 zu sehen. *C. Stabe*

## Fotoclub im Seniorenverein „Wir für uns“



**Ü**ber Nachbarschaftskontakt und eine Porträtfotoserie kamen Mitglieder des Fotoclubs Drewitz zu einer interessanten Aufgabe: Fotodokumentation der Aktivitäten des Seniorenvereins „Wir für uns“ in der Asta-Nielsen-Str. 1.

An drei Tagen wurde das muntere und lustige Gemeinschaftsleben im Seniorenclub fotografiert. Montags wird immer ab 14.00 Uhr mit Karten, Würfeln und „Steinen“ gespielt. Am Mittwoch wird ab 14.00 mit viel Energie und Spaß der Körper fit und drahtig gehalten. Und ab und zu, so wie am letzten Mittwoch, dem 5.8.09, wurde nach der Runderneuerung noch kräftig gefeiert bei Kaffee und Kuchen sowie mit Grillwurst und -fleisch und wer wollte auch mit nem Bierchen. Der Knaller zur Feier war, dass die Fotos gleich gezeigt bzw. übergeben werden konnten. Die drei Mitglieder des Fotoclubs wurden sehr herzlich aufgenommen, kamen super gut ins Gespräch und fanden die Atmosphäre sowie die feiernden Damen und Herren ganz cool. Diese wiederum fanden sich auch gut in Licht und Bild gesetzt und waren sehr zufrieden. Es war eine runde Sache.

Nun noch eine kurze Darstellung des „Wir für uns“, Verein zur Förderung des Zusam-



menlebens e.V.: Zweck des Vereins ist die Förderung eines guten Zusammenlebens der älteren Menschen. Über die von den Mitgliedern selbst geprägte sinnvolle Freizeitgestaltung erhalten alle monatlich einen Veranstaltungsplan, der Termine zu Gymnastik, Singen, Spielen, Geburtstagskaffee usw. enthält. Zum Spielen werden „Mensch ärgere dich nicht“, „Romme“, „Rummykub“ und Skat angeboten.

Wer hat Lust zu uns zu kommen und mitzumachen? Wir würden uns sehr freuen; keiner soll einsam sein! In der Gemeinschaft lässt es sich gut erzählen und plaudern. Über Erlebnisse und Probleme wird gemeinsam nachgedacht und bei Spaß und Spiel wird auch viel gelacht. Kaffee und selbstgebackener Kuchen mundet allen immer sehr gut und es ist immer eine gemütliche Runde zum Wohlfühlen. Der Zugang zu uns ist auch behindertengerecht.

**Kontakt „Wir für uns“-Verein:**  
**Begegnungsstätte, Asta-Nielsen-Str. 1**  
**Tel.: 0331-600 79 09**  
**Kontakt Fotoclub Drewitz:**  
**Stadtteilschule „Am Priesterweg“,**  
**Tel.: 0174-618 74 35**

*Johnny Lehmann*

## Das Leben im EKIZ

**H**eute ist Mittwoch und ich gehe wieder ins EKIZ, um einen schönen Nachmittag zu haben und Freunde zu treffen. Corinna ist auch da, um wieder mächtig abblachen zu können. Zu Hause sitzt man ja doch nur alleine mit seinem Kind rum und hat seine alltäglichen Aufgaben zu erfüllen. Obwohl mein Sohn sehr schüchtern ist, fühlt er sich sichtlich wohl hier. Ab 16.00 Uhr üben wir wieder „Hänsel und Gretel“ ein – ein Theaterstück. Wir spielen das für unsere Kleinen, um in die strahlenden Augen der Kinder zu sehen. Alles geht mit einem Auflockerungsritual einher, Frau Karth, unsere Koordinatorin, hat Thai-Chi gelernt und kann uns somit zu einer inneren Ruhe bringen, was nicht immer gelingt, da es manchmal zu komisch aussieht.

Gerade jetzt sitzen wir wieder beisammen, es ist 10.00 Uhr und es ist ziemlich voll hier, man muss Tische ranstellen, damit wir alle Platz haben. Während die Mamis und natürlich auch die Papis, über Themen wie Milchzähne, Kinderimpfungen und andere Wehwehchen diskutieren, können die Kids spielen und sich mal richtig austoben.

Julia eine Sportstudentin, kommt heute auch vorbei und wird mit den Kiddis im Sportraum turnen, so dass alle Beteiligten ausgepauert sind, damit die Eltern, am Abend etwas zur Ruhe kommen.

Ich finde es hier richtig toll und hoffe noch viel mehr Leute kennen zu lernen, also kommt her und lasst Euch auf viele neue und lustige Sachen ein.

*Also bis hoffentlich sehr bald*  
*Eure Martina Klinkmüller*

### Trommeln für Kinder



Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr findet im Kinderclub unser neuer Trommelkurs statt. Wer gerne einmal sein Rhythmusgefühl verbessern möchte ist herzlich eingeladen.

### Stadtteilmanagement von Stadtkontor

Frau Feldmann/Frau Stabe  
Tel.: 0331/743 57 -0  
immer dienstags von 14.00-17.00 Uhr  
im Stern\*Zeichen, Galileistraße 37/39

27. und 28. November 2009  
4. Weihnachtsmarkt

Sie Alle sind herzlich zu unserem 4. Weihnachtsmarkt eingeladen!

Am 27. und 28. November 2009 jeweils von 12:00 bis 16:00 Uhr bieten wir Ihnen ein buntes Programm an kulturellen Auftritten in unserem festlich geschmückten Haus. Gemienen Sie zu den weihnachtlichen Events einen wohlschmeckenden Punsch mit einer leckeren Bratwurst. Aus der Eigenproduktion unseres Hauses nehmen Sie gleichzeitig das fehlende Weihnachtsgeschenk für den Ersten Advent oder das ein oder andere kleine Weihnachtsgeschenk mit nach Hause!

Nutzen Sie die Gelegenheit unsere gesamte Werkstatt kennen zu lernen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre DRK Behindertengewerkstätten  
Potsdam gGmbH  
Kohlhasenbrücker Straße 106  
14480 Potsdam  
www.drk-wfbm.de

### Stern\*Zeichen

Galileistraße 37-39  
Tel. 0331/600 67 62

#### Wöchentliche Angebote

Mo 9.30 Uhr Kreatives Gestalten  
14.00 Uhr Spielecke  
Di ab 7.00 Uhr Seniorengymnastik  
Do 10.00 Uhr Computerclub

jeden 1. Di im Monat ab 14.00 Uhr  
**Computer leicht verständlich**

jeden 3. Mi im Monat ab 19.00 Uhr  
**Freunde des Amateurfilms**

21. Okt. „PC Schnittprogramme“  
18. Nov. „Kommentare und Musikeinsatz“

jeden letzten Mi im Monat 14.00 Uhr  
**Wenn einer eine Reise ...**

jeden letzten Fr im Monat 19.00 Uhr  
**Kabarett Am Stern**  
Eintritt 8 €, mit Voranmeldung

jeden 1. + 3. Mi im Monat 14.00 Uhr  
**Tanztee**

### „Brauche ich ein Testament?“

Mi, 23.09. 18.30 Uhr in der Sternkirche  
Informationsabend mit der Rechtsanwältin  
Katrin Oswald

Ein Vortrag soll zunächst einen erbrechtlichen Überblick über die gesetzliche Erbfolge und testamentarische Gestaltungsmöglichkeiten geben. Dabei wird auch auf Ehegattentestamente und die zu beachtenden Formvorschriften eingegangen. Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

### Club 18

Bürger fragen – Politiker antworten

### Politiktalk im Club 18

am 16. September 2009  
um 19.00 Uhr

### zur Bundestagswahl 2009 mit den Kandidaten:

#### S13 UMSONST & DRAUSSEN

Konzert und Film – Jugendkultur in Potsdam

Im Rahmen dieses Projektes zeigt der Jugendtreff S13 erstmalig eine 20minütige Dokumentation zum Thema Jugendkultur in Potsdams Innenstadt.

Ab 16.00 Uhr geht es mit den Skatern und Sprüherern aus Potsdams Jugendszene los.

Live starten wir gegen 19.00 Uhr mit jungen Bands aus den neu geschaffenen Proberäumen des Lindenparks. Im Anschluss folgen Dreadnought sowie Cherry Bomb, die im September ihre 1. Platte veröffentlicht haben.

Weitere Informationen unter:  
[www.lindenpark.de](http://www.lindenpark.de)

### Der Fotoclub lädt wieder ein

Ab Mittwoch, dem 16. September geht es wieder los: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr in der Grundschule „Am Priesterweg“, Oskar-Meißner-Str. 4-6, Kontakt: Johnny Lehmann: 0174/618 74 35

### Erntedankfest auf dem Marktplatz

Am Samstag, dem 26.9.08 von 14.00-17.00 Uhr laden die Evangelisch-methodistische und die evangelische Kirchengemeinde, sowie der Stadtteil laden zum Erntedank auf dem Marktplatz ein. Königlich-preußische Bläser und die Band der Musikschule Bertheau & Morgenstern sorgen bei dem Fest für den guten Ton. Die Kutsche fährt durchs Kirchsteigfeld. Ein Clown verzaubert uns. Leckere Sachen, Kürbissuppe, Grillwürstchen, Salate, Kuchen sind zum Essen da. Wir sammeln für „Kinder in die Mitte“ Geld. Feiern Sie mit beim stimmungsvollen Start in den Herbst im Kirchsteigfeld!

### kindertreff am stern

johannes-kepler-platz 3  
14480 Potsdam  
Tel./Fax 0331 / 618086

für Kinder von 9 - 13 Jahren

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr: 10.00-18.00 Uhr

tgl.	12.30-13.30 Uhr	gemeinsames Kochen
	13.30-14.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
Mo.	14.30-15.30 Uhr	Hausaufgaben
	16.00-17.00 Uhr	Musikprojekt
Di.	14.30-15.30 Uhr	Hausaufgaben
	17.00-19.00 Uhr	sportliche Jungen- und Mädchengruppen
Mi.	15.00-16.00 Uhr	Schwimmen
	16.00-16.30 Uhr	Brotzeit
	16.30-17.30 Uhr	Hausaufgaben
Do.	14.30-15.30 Uhr	Hausaufgaben
	16.00-17.00 Uhr	Kreativtag
Fr.	14.00-16.00 Uhr	Akrobatik
	16.00-18.00 Uhr	Spiel & Spaß

Kinderclub „Junior“  
Robert-Baberske-Str.6/8  
14480 Potsdam  
Tel.0331 / 625896

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr: 11.30-18.30 Uhr

Samstag / Sonntag: geschlossen

#### Wochenplan

Mo-Fr:	bis 14.45 Uhr	Mittagspause / Spiele
Di-Do:	14.45-15.45 Uhr	Hausaufgabenstunde
Mo.	14.30-16.00 Uhr	Fußball-AG
	15.00-16.00 Uhr	Bastel-AG
	16.00-17.00 Uhr	Kindertanz
	16.30-17.30 Uhr	Ballsport-AG
Di.	15.00-16.30 Uhr	Computer/Spiele
	14.30-15.30 Uhr	Eisenbahn-AG
	17.30-18.30 Uhr	Karate
	14.00-15.00 Uhr	Step-Aerobic
Mi.	14.30-15.30 Uhr	Fußball-AG
	15.00-16.00 Uhr	Bastel-AG
	15.30-17.00 Uhr	Trommeln
Do.	15.00-17.15 Uhr	Schwimmen
	17.30-18.30 Uhr	Karate
	16.00-17.00 Uhr	Spaß mit der Wii
Fr.	15.00 Uhr	aktuelle Veranstaltungen

## Aktiv im Alter

Der Seniorentreff im Club 18 findet mittlerweile schon seit fast 2 Jahren immer am letzten Mittwoch im Monat statt. Dieses Jahr gab es viele Vorträge z.B. zu Rechtsfragen und Angebote, wie Yoga und Selbstbehauptungstraining, geselliges Kaffeetrinken, Basteln und Seidenmalerei. Gemeinsam war die Gruppe in der Neuendorfer Kirche zur Besichtigung und sah sich den berühmten Kinospiefilm „Wolke 9“ von Andreas Dresen an. Die nächsten Treffs und Termine sind:

- ▶ 30.09. „Mensch ärgere dich nicht! und andere Spiele, gemütliches Kaffeetrinken
- ▶ 28.10. Literarische Reise mit der Schriftstellerin Helga Bornstädt
- ▶ 25.11. Basteln: Kerzengestaltung und Weihnachtsgestecke
- ▶ 16.12. Festliche Weihnachtsfeier mit buntem Programm

Außerdem werden ab September wieder Computerkurse für Senioren im Club angeboten. Der Seniorentreff findet im Club 18 in der Pietschkerstr. 50, immer am letzten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr statt. Wer noch Lust hat, kann ganz unverbindlich vorbeikommen. Herzlich Willkommen!

*Henry Berthold,  
Sozialpädagogin im Club 18*

## 3. Trödelmarkt am HNC



Am Sonntag, den 06.09.2009 ist es wieder soweit – der 3. Trödelmarkt findet auf dem Gelände des Havel-Nuthe-Center statt. Dann kann von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr wieder gehandelt und gefeilscht werden und so manches nützliche oder unnütze Ding den Besitzer wechseln. Einige Geschäfte des HNC werden in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr zusätzlich geöffnet haben. Nach der guten Resonanz der vergangenen Trödelmärkte sind sich die Gewerbetreibenden des HNC und die Trödler einig – der Trödelmarkt wird fester

Bestandteil im Veranstaltungskalender des HNC.

Somit steht der Termin für den nächsten Trödelmarkt bereits fest. Es ist Sonntag, der 11.10.09. Standbetreiber können sich unter der Rufnummer 0172/9031259 bei Frau Schippan telefonisch anmelden. Die Standmiete beträgt 5 EUR/laufenden Frontmeter. Bei schlechtem Wetter findet der Trödelmarkt im HNC statt.

Dann Termin notieren und Trödel kaufen oder verkaufen!

*Daniela Schippan*

## Club SternKabarett

### ... und weiter mit Kabarett Am Stern!

Sprechzeiten des Clubs:  
Jeden letzten Dienstag im Monat  
16.00 Uhr im Café Münchhausen

Beginn aller Vorstellungen:  
19.00 Uhr im Spiegelsaal des  
Stern\*Zeichens, Galileistraße 37-39  
Eintritt: 8 €

Reservierungen im Café „Münchhausen“  
oder unter 0331-600 67 61/62

25. September 2009

### Wir sitzen alle im selben Boot

Spötter-Trio Schmiedeberg

Wie wär's mit einer Kreuzfahrt durch die Weltmeere? Die Kapitänin und ihr 1. Offizier heißen Sie herzlich willkommen an Bord der „Old Germany“. Schließlich sitzen wir doch alle im selben Boot. Aber keine Angst, wenn Sie sich gelegentlich vorkommen wie auf der Titanic: „Wir haben alles im Griff auf dem sinkenden Schiff!“ Na dann Leinen los, volle Kraft voraus, halbe Kraft zurück und Schiff ahoi!



30. Oktober 2009

### maßlos maßhalten

Tollense Stichlinge Neubrandenburg  
Beginnt die Hochbegabung bereits im frühkindlichen Alter? Sterben im Nationalpark die bedrohten Lebewesen aus? Braucht die Solidargemeinschaft auch Ausländer? Kann ein Gesundheitssystem eigentlich selbst auch krank werden? Fragen über Fragen. Eine



neue Generation der „Tollense Stichlinge“ suchen nach Antworten.  
Das Neubrandenburger Jugendkabarett spielt schon mehr als achtzehn Jahre unter Leitung von Karin Fuhrmann.

27. November 2009

### Vorbild

Gunther Marks Hamburg

In seinem Reprisesprogramm (The-Best-Of) bringt der Hamburger wieder mal alle Fragen auf dem Tisch, die ihm wichtig gewesen sind. Warum bekommt man in Kaffeeläden (Coffee-to-go) keine Zwiebel-Mettbrötchen? Warum kommt es an Kassen in Selbstbedienungsläden (Supermärkte) zwischen Kunden ständig zu Schlägereien? Kann Klimawandel tatsächlich die Schweinegrippe aufhalten? Und wer ist dafür verantwortlich, dass die Schraube des alltäglichen Wahnsinns immer fester gezogen wird?

Wie gewöhnlich wird Marks keine Antworten anbieten. Dafür ist die Satire allerdings auch nicht da. Aber er wird zeigen, dass es noch viel schlechter sein könnte.

Mal liest Marks seine Texte, mal spielt er sie als Figuren. Eines ist stets sicher: Es bleibt unvorhersehbar, subtil und Erz komisch. Hingehen und gut finden!



## Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche um 10.00 Uhr Gottesdienst. In der Dorfkirche Drewitz ist jeden ersten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr Gottesdienst an den anderen Sonntagen um 10.00 Uhr in der Dorfkirche oder Versöhnungskirche. Sie sind willkommen!

### Kontakt & Öffnungszeiten

Die Sternkirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:  
Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00-18.00 Uhr  
Gemeindebüro  
Tel.: 0331/62 20 85  
eMail: sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarramt (Pfarrer Markert)  
Tel.: 0331/62 54 09  
eMail: markert@evkirchepotsdam.de

Die Versöhnungskirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:  
Montag 8.30-11.00 Uhr und  
Donnerstag 15.00-18.00 Uhr  
Gemeindebüro und Pfarramt  
(Pfarrer Neumann)  
Tel.: 0331/626 34 13  
eMail: neumann@evkirchepotsdam.de

## Konzerte in der Sternkirche

So 20.9. 17.00 Uhr  
Bläsermusik und Texte zum Thema  
„Unterwegs“ – der Bläserkreis Potsdam-Teltow musiziert unter der Leitung von Landesposaunenwartin Barbara Barsch.

So 22.11. 17.00 Uhr  
„Klassik im Herbst“  
mit dem Trio Variatio Potsdam-Berlin.  
Werke von Händel, Haydn, Mozart, Gounod

## Konzerte in der Versöhnungskirche

Sa 5.9. 17.00 Uhr  
Uwe Steinmetz (Saxophon) stellt zusammen mit Carsten Daerr (Klavier) sein »Credo-Projekt« vor.

So, 16.10. 17.00 Uhr  
Claudius-Ensemble-Chorkonzert.

Fr, 11.12. 20.00 Uhr  
Bläserquintett Harmonic Brass  
Kartenvorverkauf über Gemeindebüros und Stadtteilladen

# Die Ladenkirche

## ein neues Projekt für Drewitz

Vielen war der Weg zur nächsten Kirchengemeinde bisher vielleicht zu weit. Gründe hierfür gibt es viele: vielleicht weil die eigenen Füße einen tatsächlich nicht mehr so weit tragen. Vielleicht aber auch weil das eigene Denken und das der Kirche meilenweit auseinander zu liegen scheinen. Oder aber weil in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Oder, oder, oder.... Diese Distanz soll jetzt überwunden werden. Ab Mitte September werden wir in Drewitz mit der „Ladenkirche“ vor Ort tätig sein. Wie unser Programm aussehen wird ist noch offen und soll nach den Wünschen und Bedürfnissen derjenigen gestaltet werden, die vorbei kommen. Auf jeden Fall wird es einmal im Monat einen Gottesdienst in freier Form geben. Das Projekt wird von Diakon Matthias Stempfle (Kirche im Kiez), Pfarrer Andreas Neumann (Evangelische Gemeinde Drewitz-Kirchsteigfeld) und Pfarrerin Carola Türpe (Pfarrerin in der Region Südost) begleitet. Freundliche Gastfreundschaft gewährt uns das Team des i-Punktes in der Konrad-Wolf-Allee 37.

Genauere Termine für Veranstaltungen werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Wer Interesse hat mitzumachen oder noch mehr Informationen haben möchte, kann sich gerne jetzt schon bei Pfarrerin Türpe melden unter Tel.: 033200-85243 oder [tuerpe@evkirchepotsdam.de](mailto:tuerpe@evkirchepotsdam.de). Carola Türpe

## Ausstellungseröffnung

„O wie schön – Heidelberg und Neckartal“ heißt die neue Ausstellung in der Sternkirche. Vom 7. September bis 3. Oktober 2009 sind unter diesem Motto Zeichnungen (zum Teil coloriert) von Dieter Quast (Heidelberg) zu sehen. Die feierliche Ausstellungseröffnung wird am Montag, 07.09. um 20.00 Uhr in Anwesenheit des Künstlers stattfinden. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

## Chorprojekt in der Sternkirche

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit Kantor Hans-Jörg Lippert in der Sternkirche.

Die Proben sind immer dienstags 18.30 Uhr.

Alle interessierten Sängern und Sänger sind dazu herzlich eingeladen.

## Zukünftige Schulanfänger

Die künftigen Schulkinder aus der Kita „Regenbogenland“ mit ihren Erzieherinnen waren Anfang Juli in der Sternkirche zu Gast. Sie wurden mit Segenswünschen für ihren neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Am Sonntag, den 13.9., um 10.00 Uhr findet unter dem Motto „Lobe den Herrn, meine Seele...“ ein Familiengottesdienst statt, der sich besonders an die Schulanfänger und ihre Familien richtet, und für alle, die in diesen Tagen etwas Neues anfangen möchten. Herzlich willkommen.

Renate Markert

## „Montagstreff“

Wir treffen uns jeden Montag um 15.00 Uhr in der Sternkirche. Wir, das sind Menschen, die am Montagnachmittag Zeit haben und gern mit anderen zusammen sind, mal zum Reden und Kaffeetrinken, mal zu einem Vortrag oder zu einem biblischen Thema, aber auch zum Singen und zu Ausflügen in die nähere Umgebung. Damit Sie wissen, was an dem jeweiligen Montag geplant ist, hat eine kleine Vorbereitungsgruppe dazu ein Programm erstellt.  
(Sieglinde Rademacher Tel.: 0331/62 20 85)

### Unser Programm

- 07.09. Festliche Kaffeetafel, Gratulationen, gemeinsames Singen und kleine Geschichten
- 14.09. Filmabend:  
„Margarethe Steiff“
- 21.09. Im Garten vorgelesen  
Texte von Ehm Welk
- 28.09. Volkslieder singen
- 05.10. Festliche Kaffeetafel
- 12.10. Filmabend:  
„Good bye Lenin“
- 19.10. Im Gespräch  
Pfarrerin Carola Türpe
- 26.10. Ausflug zur Kita  
„Nuthespatzen“ (Bisamkiez)
- 02.11. Festliche Kaffeetafel mit Kindern der Kita „Nuthespatzen“
- 09.11. Filmabend:  
„Die Fälscher“
- 16.11. Im Gespräch  
Pfarrer Markert zum Thema Friedensdekade
- 23.11. China-Reisebericht Teil II  
Dr. Johannes Seidemann
- 30.11. Adventliches Basteln und Gestalten

## Gottesdienste in der Versöhnungskirche

In der Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld finden sonntags 10.00 Uhr Evangelisch-methodistische Gottesdienste statt. Gleichzeitig werden auch Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung angeboten. Die Gottesdienste beginnen für alle gemeinsam. Zum Kindergottesdienst werden die Kinder mit einer besonderen Kinderansprache verabschiedet. Einmal im Monat findet ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Kirchengemeinde statt.

## Alpha-Kurs im Stadteylladen

Die Evangelische und die Evangelisch-methodistische Gemeinde bieten ab dem 10. September einen Alpha-Kurs im Stadteylladen an. Der Alpha-Kurs ist eine andere Möglichkeit, sich wichtigen Fragen des Lebens und des Glaubens zu stellen: Welchen Sinn hat mein Leben? Was mache ich aus meinem Leben? Wer ist Jesus? Warum starb er? Wie kann man die Bibel lesen? Warum und wie beten? Wie führt Gott? Dem Bösen widerstehen?

Der Alpha-Kurs ist offen für alle Interessierten. Es gibt keinerlei Voraussetzungen für die Teilnahme außer der Bereitschaft, offen zu sein für andere Menschen und neue Gedanken, zuzuhören, und ehrliche Fragen zu stellen und zu hören.

Die 9 Kursabende finden jeweils donnerstags im Stadteylladen statt (10., 17., 24.9.; 1., 8., 15.10.; 5., 12., 19.11.09). Sie beginnen um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen, daran schließen sich ein Informationsteil und ein Gruppengespräch an. Die Abende enden um 21.30 Uhr.

Eine Teilnehmergebühr wird nicht verlangt. Anmeldezettel liegen im Stadteylladen und in den Kirchen aus. Diese schicken Sie bitte bis zum 05.09. an:

**Pastor Volker Bruckart**  
Anni-von-Gottberg-Str. 14  
14480 Potsdam

## „Geh aus mein Herz ...“

Am Sonntag, 6. September 2009, wird um 14.00 Uhr ein Gottesdienst im Freien am Jagdschloss Stern gefeiert.

Veranstaltet und vorbereitet wird dieser Gottesdienst vom Mitgliedern des Fördervereins Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. und der Evangelischen Stern-Kirchengemeinde Potsdam.

Predigt: Pfarrer Andreas Markert  
Musik: Evangelischer Posaunenchor Babelsberg unter der Leitung von Hans-Henning Melms

# Brunnenbau in Äthiopien – ein persönlicher Reisebericht

Mittwoch, 16.09., 19.00 Uhr, Sternkirche

**A**us einen Schreiben von Angelika Spiekermann, die maßgeblich an diesem Projekt beteiligt ist:

Ich durfte im April zum 5. Mal nach Äthiopien reisen und anschauen, wie unser Partner, die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Jesus (EECMY), die mühevoll aber segensreich eingesammelten Spendengelder einsetzt.

Erneut haben an verschiedenen Orten Tausende Menschen sauberes Quell- oder Brunnenwasser zu trinken. Zuvor war der Fluss einziger Wasserspender für Trink- und Brauchwasser, was Krankheit und oft, besonders für Kinder, den Tod zur Folge hatte.

Viele Gemeindemitglieder in der Sternkirche haben mit großzügigen Einzelspenden oder in Kollekten diese Veränderung ermöglicht, auch der Gemeindegemeinderat hat geholfen. Ich kann dafür nicht genug danken, denn die Not auf der Welt ist groß. Überall ist unser Engagement gefordert. Danke für Ihre



Hilfe für arme Menschen in Äthiopien und Ihr großes Vertrauen in mich und in die Kirche dort!

Wie das Geld im Einzelnen eingesetzt worden ist, möchte ich Ihnen gerne in Wort und Bild – und mit einer kleinen landestypischen Köstlichkeit – am Abend des 16. September 2009 im Kaminzimmer der Sternkirche zeigen. Sie sind ganz herzlich eingeladen, ich freue mich auf Sie!

*Ihre Angelika Spiekermann*

## Einladung zum Konfirmandenunterricht

**I**nteressierte Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. oder 8. Klasse kommen, und in den Stadtteilen Stern, Schlaatz, Kirchsteigfeld und Drewitz wohnen, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein, voraussichtlich mittwochs um 17.00 Uhr.

Ein erstes Treffen (Kennenlernabend) soll am Mittwoch, 9. September, 18.00 Uhr sein. Dazu sind Konfirmanden mit Eltern herzlich eingeladen.

Wir überlegen und diskutieren in den Konfirmandenstunden, was es heißt, als Christ in unserer Welt zu leben. Wir unternehmen Ausflüge und Freizeiten und haben hoffentlich viel Spaß miteinander. Fragen über den Lebenssinn, Gott und die Welt werden diskutiert. Natürlich gehört da auch dazu, Grundlagen des Glaubens – wie die

Bibel – näher kennen zu lernen.

Übrigens: Man muss nicht getauft sein, um sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Haben Sie, habt Ihr Fragen zu Taufe oder Konfirmandenunterricht – oder haben Sie, habt Ihr überhaupt Interesse an Kontakt zu Menschen, die sich in kirchlichen Gruppen treffen: rufen Sie/ruft einfach an oder schreiben Sie/schreibt eine Mail:

**Pfarrer Andreas Neumann/Drewitz:**

Tel.: 626 34 13

[neumann@evkirchepotsdam.de](mailto:neumann@evkirchepotsdam.de)

und

**Pfarrer Andreas Markert/Stern:**

Tel.: 62 54 09

[markert@evkirchepotsdam.de](mailto:markert@evkirchepotsdam.de)

Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen!

*Andreas Markert*

## Taizé-Andacht im Andachtsraum der Sternkirche

Fr 11.9.; Fr 9.10. und Fr 20.11.

jeweils 19.30 Uhr

Taizé ist ein kleines Dorf in Südfrankreich, wo Frère Roger († 2005) in den vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine ökumenische Bruderschaft ins Leben rief. Dort finden das ganze Jahr über internationale Treffen statt. Die Gesänge von Taizé bestehen aus kurzen Liedzeilen, die oft wiederholt werden und im Innern weiterklingen können, wenn man wieder allein ist. Die kurzen Lesungen aus der Bibel bleiben unkommentiert. Damit ist jeder eingeladen, in der nachfolgenden Stille etwas für sich ganz persönlich zu entdecken.

*Hartmut Ehmler*

## Schulbeginn in allen Tonlagen und sogar kinematographisch



**E**in neues Schuljahr in der Städtischen Musikschule begann bereits vor dem Ende der Sommerferien mit der traditionellen Probenwoche des mehrfach ausgezeichneten Jugendsinfonieorchesters. In diesem Jahr haben rund 60 Jugendliche zusammen mit dem Dirigenten Jürgen Runge in der Landesmusikakademie Rheinsberg eifrig geprobt, um sich in neues Repertoire zu erarbeiten.

Mit dem ersten Schultag zieht wieder singendes und klingendes Leben in das Hauptgebäude Jägerstraße 3-4 und in das Haus am Babelsberger Johann-Strauß-Platz ein. Rund 1750 Schülerinnen und Schüler kommen hoffentlich nach den Ferien zum Gesangs- oder Instrumentalunterricht, sind Mitglied

in den verschiedenen Orchestern und Chören oder belegen die unterschiedlichen Kurse der Musikalischen Früherziehung. In den Klang von Flöten und Geigen, Klavier und Akkordeon, Gitarren und Schlagzeug und vielen anderen Instrumenten mischt sich im kommenden Schuljahr ein neuer Ton, denn ab August kann auch die Harfe als Unterrichtsfach belegt werden.

Wer sich über die Arbeitsweise und die musische Atmosphäre der Potsdamer Musikschule mit Bild und Ton informieren möchte, dem sei der brandneue Imagefilm „Kein Tag ohne Musik“ von Denis Newiak empfohlen. In der Verwaltung der Musikschule ist er als DVD gegen eine Schutzgebühr von 5 € erhältlich. Man kann sich den gut sieben Minuten langen Streifen aber auch im Internet unter [www.kein-tag-ohne-musik.org](http://www.kein-tag-ohne-musik.org) anschauen. Getragen vom Rhythmus der Perkussionsgruppe „Hau drauf“ entfaltet sich ein Bilderbogen, der interessante Einblicke in die verschiedenen Fachgruppen gibt und als Quintessenz aller Beteiligten in der Aussage des „Hauptdarstellers“ Tilmann Albrecht gipfelt: „Ein Tag ohne Musik ist für mich undenkbar.“  
*Wolfgang Thiel*

## Manpower auf dem Spielplatz

*Personaldienstleister unterstützt soziale Einrichtung*

**A**m 25. Juni 2009 weilten 20 Mitarbeiter des Personaldienstleisters Manpower auf dem Abenteuerspielplatz ‚Blauer Daumen‘. Im Rahmen der ‚24help‘-Aktion des Unternehmens, unterstützten sie den Abenteuerspielplatz mit Arbeitskraft und Materialkosten beim Bau einer überdachten Bank-Tisch-Kombination und einer Litfassäule aus Holz.

Den ganzen Tag hämmerten, sägten und bohrten die Mitarbeiter in zwei Arbeitsgruppen, um ihr jeweiliges Projekt Gestalt werden zu lassen. Die ungewohnte Arbeit stellte eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag hinter dem Schreibtisch dar. Die Mitarbeiter aus Potsdam, Berlin, Brandenburg a.d.H. und Suhl waren hoch motiviert, wussten sie doch, dass sie für die Besucher des ‚Blauen Daumen‘ etwas bleibendes schaffen würden. Am Ende des Tages waren die Anstrengungen vergessen



und alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Erreichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal Danke sagen an die beteiligten Mitarbeiter von Manpower und an UPJ für die Vermittlung dieser Aktion.

*Stephan Mertens und das Team des Abenteuerspielplatzes ‚Blauer Daumen‘*  
mehr Informationen zum ASP:

[www.abenteuerspielplatz-potsdam.de](http://www.abenteuerspielplatz-potsdam.de)



## „drEKidZ“ macht's möglich



**E**nde August 2009 eröffnete die Kinderwelt, eine pädagogisch begleitete ElternKind-Gruppe, im Potsdamer Stadtteil Drewitz. Die Räumlichkeiten einer ehemaligen Arztpraxis in der Asta-Nielsen-Straße 3 wurden kindgerecht umgebaut und bieten jetzt Räumlichkeiten für 15 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Ein Platz in der ElternKindGruppe steht erwerbslosen, aber auch arbeitssuchenden Eltern zur Verfügung, die nur einen bedingten Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben. Die Betreuung der Kinder übernehmen dabei interessierte Eltern, die mit Unterstützung einer Sozialpädagogin entsprechend qualifiziert und vor Ort begleitet werden. Gezielte altersgerechte Anregungen aller kindlichen Sinne, gemeinsame Freizeitaktivitäten sowie Angebote zu Familienbildung und -gesundheit werden mit pädagogischer Anleitung organisiert und mitbestimmt. Vorträge zu Themen wie Starke Eltern – Starke Kinder®, PEKIP®, Babymassage oder Entspannungstraining für Kinder werden gehalten. Weitere geplante Angebote sind Sprachförderkurse für Eltern mit Migrationshintergrund, Elternentspannungskurse, gesundes Kochen und gemeinsames Essen (Mittagstisch), Elterncafé, Mutter-Kind-Treff, Vater-Kind-Nachmittag, Stillgruppe und Familienwandertage. Die Familien erhalten Hilfe bei Erziehungsfragen und -schwierigkeiten. In „Sprechstunden“ beraten ausgebildete Fachkräfte zu verschiedenen Themen wie Impfungen, Kinderkrankheiten und Zahngesundheit.

Rechtsberatungen, Arbeitsvermittlung, Arbeitslosengeld, Schuldnerberatung und Selbsthilfegruppen ergänzen das umfassende Angebot der ElternKindGruppe. Die ElternKindGruppe „drEKidZ“ ist ein Treffpunkt für Familien zum Kennen lernen, Austauschen, Kommunizieren und Lernen und für Eltern kostenlos. Montag bis Freitag von 9.00-15.00 Uhr steht „drEKidZ“ allen Interessierten offen. Eltern können ihre Kinder problemlos online anmelden: [www.die-kinderwelt.com](http://www.die-kinderwelt.com) oder sie kommen in unsere Beratungszeit jeden Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr, im Potsdamer Büro Breite-Straße 17, 14467 Potsdam (Zugang Rückseite, vis a vis der Voltaireschule).

Die Ansprechpartnerin ist

Frau Alexandra Baum

Telefon: 0174 – 72 65 41 9 oder per Mail:

[alexandra.baum@die-kinderwelt.com](mailto:alexandra.baum@die-kinderwelt.com)

Eltern-Kind-Gruppe „drEKidZ“

Asta-Nielsen-Straße 3, 14480 Potsdam

## Zu Pferd und zu Rad mit dem Kindertreff am Stern durch die Ferien!



**W**ie bereits in den vergangenen Jahren bietet der Kindertreff auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Ferienangebot für die Kinder des Stadtteils. Bereits in der ersten Ferienwoche nutzten wir die schönen Tage für eine Radtour zum Park Babelsberg, wo sich die Kinder nach Herzenslust in der Havel erfrischten, mit dem Ball spielten oder einfach nur die Sonne genossen.

Nicht minder aktiv ging es dann bei der Tour zum BUGA-Park zu, wo die Kinder in den Wasserspielen planschten und im Anschluss das weitläufige Areal der ehemaligen Bundesgartenschau nutzten, um ihre Fertigkeiten auf den Inline-Skates zu verbessern. Die Möglichkeit, Mogli auf seinem „Kampf um die rote Blume“ im Kindertheater Spandau zu begleiten, fand bei den Kindern ebensolchen Anklang wie der Ausflug zu Hannas Reiterhof im Nuthetal.



Dort hatten die Kinder über die sonst üblichen Ausritte hinaus die Gelegenheit unter fachkundiger Anleitung ihre Reittechnik auszubauen und diese dann auf einem ausgedehnten Ritt durch die Natur zu erproben.

Den Höhepunkt des Ferienprogramms stellt jedoch abermals die Fahrt an die Müritz dar, welche wir bereits im vergangenen Jahr zur großen Freude aller Beteiligten durchführten. Der positive Verlauf der Vorjahresfahrt führte in diesem Jahr zu einer immensen Nachfrage und so entschieden wir uns dazu, eine zusätzliche Ferienfreizeit mit Übernachtung in Petzow anzubieten. Nach einer ausgedehnten Radtour, die selbst die Jüngsten mit Bravour meisterten, erreichten wir das 25 Kilometer entfernte Kiez-Inselparadies wo die Kinder sogleich die kühlen Fluten des Glindow-Sees nutzten, um sich zu erfrischen. Damit die Tage der oft stressigen Schulzeit für



die Kinder des Stadtteils ein wenig bunter werden, öffnet der Kindertreff natürlich auch nach den Ferien seine Türen und lädt zu seinem wöchentlichen Programm ein.

Abgesehen von den alltäglichen Angeboten ist der Kindertreff auch in diesem Jahr auf dem Stadtteil- und Genossenschaftsfest vertreten und fungiert am 27.09.09 nach der Europawahl bereits zum zweiten mal als Wahlbüro und bietet auf diese Weise allen Interessierten die Chance, sich ein Bild von unseren freundlichen Räumlichkeiten zu verschaffen.

Nicht zuletzt wollen wir an dieser Stelle auch schon auf das am 04. Oktober stattfindende Erntedankfest verweisen, welches in Zusammenarbeit mit der Sternkirche hoffentlich zahlreiche Besucher auf den Johannes-Kepler-Platz locken wird.

*Sonja Hoffmann,  
Kindertreff am Stern*

## Spielplatzfest in Drewitz „Das war doch 'ne tolle Sache...“



**S**olche Kommentare waren am Ende des Spielplatzfestes von allen Seiten zu hören, als die begeisterten Besucher vergnügt nach Hause gingen. Dieses ereignisreiche Fest wurde am 21. August vom SC Kinderclub Junior, den Streetworkern vom Wildwuchs e.V., der „Arche“, dem Projekt BLiQ und dem Verein



Soziale Stadt Potsdam in Drewitz veranstaltet. Die vielen kleinen und großen Gäste hatten eine Menge Spaß an den verschiedenen Aktivitäten, die auf dem „REWE-Spielplatz“ stattfanden. Wer Lust und Laune hatte, konnte sich beim Quadfahren, beim Bungee-Run, einem Zirkus- sowie Trommelworkshop oder diversen Sportarten verausgaben. Während der Kinderspaßolympiade absolvierten die Kinder verschiedene Disziplinen wie z.B. Rutschenlauf, Dosenwerfen oder Discgolf. Beim Eierlauf rannten sogar die Eltern mit ihren Kindern um die Wette. Die ganz kleinen Besucher staunten über außergewöhnliche Seifenblasen in lustigen Farben und Formen. Wem zwischendurch die Puste ausging, kreierte entspannt eigene Buttons oder schickte einen Luftballon auf die Reise. Eine Zahnärztin vor Ort



berichtete den Kindern Interessantes über die Geschichte der Zahnpflege. Die besonderen Highlights des Tages waren die selbst einstudierte Zirkusvorstellung von Kindern des SC Kinderclubs Junior und das gemeinsame Fußballspiel mit Spielern von Hertha BSC. Der Fotoclub Drewitz dokumentierte das bunte Treiben und bot die Möglichkeit lustige Freundschaftsfotos zu erstellen. Diese Bilder können bei Johnny Lehmann in der Grundschule „Am Priesterweg“ abgeholt werden (Tel.: 0174-6187435). Allen Besuchern und Veranstalterern herzlichen Dank für den gelungenen Tag in Drewitz, der unbedingt nächstes Jahr wiederholt werden muss.

*Verena Kosubeck/Kathleen Walter  
Fotos: Fotoclub Drewitz,  
Helga Karnstedt, Johnny Lehmann*



# Sicher ankommen

Schulweg birgt nicht nur für ABC-Schützen Gefahren



Vom Kindergartenkind zum stolzen Erstklässler – für Ihren Nachwuchs bricht eine spannende Zeit an. Sicher machen Sie sich schon lange Gedanken über den bevorstehenden Schulanfang. Neben Zuckertüte packen, Bücherkauf und Schulmappenauswahl vernachlässigen Sie bitte Eines auf keinen Fall – den Schulweg Ihres Kindes. Denn damit Ihr Sprössling heil und sicher in der Schule ankommt, gilt es Einiges zu beachten.

Wenn Ihr Kind ab September in die erste Klasse geht, kennt es die Strecke zur Schule nicht. Darum proben Sie den Weg

dorthin. Sie als Erwachsener können den sichersten Weg am besten einschätzen, überlegen Sie auf

## Verkehrssicherheitsarbeit im Schutzbereich Potsdam:

- ▶ Verkehrserziehung im Rahmen des Unterrichtes in den 1. Klassen
- ▶ Training von bis zu fünf 1. Klassen zum Verhalten in Straßenbahnen und Bussen
- ▶ Radfahrausbildung und Prüfung der 4. Klassen
- ▶ Überprüfung der Räder auf Verkehrssicherheit
- ▶ Schülerlotsenausbildung und Betreuung

welcher Route Ihr Kind die wenigsten Straßen überqueren muss und wo eine Ampel die Straßenquerung erleichtert. Im Zweifel kann der Schulweg ruhig etwas länger sein, wenn der ABC-Schütze dadurch eine Kreuzung oder Hauptstraße meiden kann. Haben Sie sich eine Strecke überlegt, zeigen Sie Ihrem Kind diese Route, und nur diese! Wenn es

älter ist, wird es allein „Abkürzungen“ erforschen, für den Anfang ist der sicherste Weg der

beste. Wenn Sie einige Male gemeinsam mit Ihrem Kind alles abgelaufen sind, geht's auf zur Generalprobe. „Du läufst jetzt zum ersten Mal allein, ich bin zur Sicherheit hinter Dir – aber Du schaffst das auch ohne mich“ könnte die Anweisung lauten. Wenn Sie dies so umsetzen und Ihr Kind aus sicherer Entfernung beobachten, wird es am Ende stolz auf den ersten „Alleingang“ sein und auch Sie werden vielleicht ruhiger in das Schuljahr starten.

Am ersten Schultag begleiten Sie Ihr Kind. Bestimmt gibt es einige Utensilien zu tragen und bei aller Aufregung des Kleinen noch einmal nach dem Rechten zu schauen, kann auch nicht schaden. Wenn Sie keine Zeit haben, können Freunde oder Großeltern sicher aushelfen.

*Katrin Laurisch, Polizeioberkommissarin  
Pressesprecherin des  
Schutzbereiches Potsdam*

## Sommerferien im Kinderclub „Junior“



Auch in diesen Sommerferien gab es im Kinderclub für die Daheimgebliebenen wieder eine Menge Spiel und Spaß. Auch wenn das Wetter nicht immer toll war, kam keine Langeweile auf. Die Kinder konnten mit dem Kinderclub baden gehen, klettern, in den Zoo fahren und an einem Zirkusworkshop teilnehmen. In diesem konnten sie Jonglieren und Stelzenlaufen lernen und zum Abschluss ihre Künste auf unserem großen Spielplatzfest demonstrieren.

Am Ferienende gab es wie in jedem Jahr eine Übernachtungsparty. So hatten alle Kinder zum Schulanfang einige Ferienerlebnisse zu berichten. *Selmbach*

## Schulgarten-erlebnisse

Dank des Projektes – Stadtteilschule – konnten die Besucher des i-Punktes (Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen in der Konrad-Wolf-Allee 37) schöne Nachmittage im Schulgarten der Priesterwegschule verbringen. Mit Picknickkorb zogen wir los, in 10 Minuten waren wir auf dem sehr gepflegten Schulgelände.

Bei Sommerwetter konnten wir gemütlich im Garten sitzen, Tischtennis spielen oder wir konnten uns auf der Sportplatzfläche mit Bällen und Frisbeescheibe sportlich tummeln.

Wir fühlten uns wohl, weil wir in Ruhe gelassen wurden, es war eine Selbstverständlichkeit, dass wir da sein konnten. Wir hätten uns gewünscht noch mehrmals dieses schöne Angebot zu nutzen, aber, für uns leider, kamen die Sommerferien!!! Wir hoffen, dass alle Schüler und Lehrer erholsame Ferien hatten.

Allen, die uns diese Möglichkeit aufgezeigt haben danken wir und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

*Lies-Hilde Winzer  
Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle*